

# 100 Jahre für die Natur

Die Wurzeln des Naturschutzbundes reichen noch in die letzten Jahre der Österreichisch-Ungarischen Monarchie zurück. Damals erkannten naturverbundene Bürger die Gefahren, die der Umwelt durch den technischen Fortschritt drohten. So entstanden die großen Naturschutzverbände in der Schweiz (1909), Deutschland und Österreich (1913). Offizieller Geburtstag ist der 1. 12. 1913: An diesem Tag erschienen erstmals die „Blätter für Naturkunde und Naturschutz“, Vorläufer unserer Zeitung „Natur&Land“.

Im Laufe der Jahrzehnte entwickelte sich der Naturschutzbund zu einem gewichtigen Verband mit neun Landesorganisationen, Bezirks- und Ortsgruppen und der Jugendorganisation „önj“. Wichtige Meilensteine in seiner Geschichte waren die Wegbereitung für die Einrichtung der Nationalparks, die Abwehr des AKW Zwentendorfs und die mittlerweile 1.300 durch Pacht und Kauf geretteten Naturjuwelen, wie Moore, Tümpel, Wälder und Trockenrasen als Lebensraum unzähliger Tiere und Pflanzen.

© Hans Körner/piclease

Mit der Gründung des Naturschutzbundes untrennbar verbunden ist der Einsatz für die Rettung des Wienerwaldes. 200.000 Unterschriften zu seinem Schutz konnte er 1921 in Wien sammeln.



Ansiedlungsversuche an der Turrach 1978 erzielten keine stabile Luchs-Population. Aktuelle Schutzprojekte im Böhmerwald und im NP Kalkalpen laufen dagegen vielversprechender.

© Josef Limberger/piclease

## Die Artenvielfalt erhalten

Tausende Tier- und Pflanzenarten sind heute in Österreich bedroht. Der Naturschutzbund arbeitet daran, für möglichst viele wieder geeignete Lebensbedingungen zu schaffen und so die Artenvielfalt zu erhalten. Einmal ausgestorbene Tiere oder Pflanzen kann man nicht wieder „neu machen“ - doch die Erfolge unserer Arbeit geben Anlass zur Hoffnung!

Mit Ihrer Spende kann der Naturschutzbund...



### ...der Mopsfledermaus helfen

Wissenschaftliche Untersuchungen zur optimalen Lebensraumgestaltung sollen aus der Stollenanlage „Finkerleithen“ bei Ebensee (wieder) ein optimales Winterquartier für die Mopsfledermaus machen.



### ...letzte Zieselvorkommen schützen

In NÖ arbeitet der Naturschutzbund weiterhin daran, dass die Lebensräume im ehemaligen Verbreitungsgebiet des Ziesels wieder dauerhaft von dem kleinen Erdhörnchen besiedelt werden.

# Wissenschaft als Basis

Wissenschaftler standen an der Wiege des Naturschutzbundes, sie erkannten schon früh herannahende Bedrohungen v. a. für Flora und Fauna. 1970 wurde die Naturschutzakademie gegründet - viele anerkannte Wissenschaftler unterschiedlichster Fachrichtungen stehen dem Naturschutzbund seither mit ihrer Expertise zur Verfügung.

Mit Ihrer Spende kann der Naturschutzbund...



### ...Amphibiendaten auswerten

Tausende, von freiwilligen Amphibienzaun-Betreuern gesammelte Daten sollen in Niederösterreich ausgewertet werden, um Erkenntnisse über Populationsentwicklungen von Amphibien zu erhalten.



### ...Urforellen-Bestände erforschen

In Kärnten sucht der Naturschutzbund in den entlegenen Gebirgsbächen letzte autochthone donau-stämmige Bachforellenbestände mittels genetischer Analysen und züchtet diese anschließend nach.

© Erk Dallmeyer/piclease

Hunderte wissenschaftliche Schutzprojekte konnten wir dank Spendengeldern durchführen - wie in NÖ ein Kartierungs- und Monitoringprojekt zum seltenen Kreuzenzian-Ameisenbläuling.



Ohne die beharrliche Interventionsarbeit des Naturschutzbundes würde es heute in Österreich viele Naturparadiese - wie z. B. die Krimmler Wasserfälle - nicht mehr geben.

© HTH/Susanne Radke

## Wir sind Anwalt der Natur!

Immer wieder muss der Naturschutzbund mit aller Macht gegen Naturzerstörung kämpfen, z. B. 1921 für den Schutz des Wienerwaldes, 1952 gegen eine Ableitung der Krimmler Wasserfälle, 1958 gegen einen Raffineriebau in der Lobau, 1971 gegen eine Brücke über den Neusiedler See, 1984 gegen einen Kraftwerksbau im Reichraminger Hintergebirge, u.v.a.m.

Mit Ihrer Spende kann der Naturschutzbund...



### ...für die Welser Heide arbeiten

Teile des Wiesenbrüterparadieses Welser Heide (Großer Brachvogel, Kiebitz, Rebhuhn, Feldlerche,...) sollen nach Plänen der Stadt Wels verbaut werden. Der Naturschutzbund will dies verhindern.



### ...für eine „freie“ Salzach kämpfen

In Salzburg möchte der Naturschutzbund ein wasserbauliches Aufweitungskonzept an der Unteren Salzach in Auftrag geben - als ersten Schritt hin zu einer frei fließenden Salzach mit vielgestaltigem Ufer.

# Gegen die Wohnungsnot

Seit Jahrhunderten lebt eine ganze Reihe von Tierarten in unmittelbarer Nachbarschaft zum Menschen: Schleiereulen, Turmfalken, Mauersegler sowie Mehl- und Rauchschwalben unterstützt der Naturschutzbund mit dem Bau von Nisthilfen. Auch für Störche, Fledermäuse und Wildbienen stellt er Behelfsunterkünfte her und betreut diese.

Mit Ihrer Spende kann der Naturschutzbund...



### ...Wiedehopf-Brutkästen montieren

In der Steiermark möchte der Naturschutzbund ein großes Wiedehopf-Schutzprojekt starten, bei dem auch der Bau, das fachgerechte Anbringen und die Betreuung von Nistkästen vorgesehen sind.

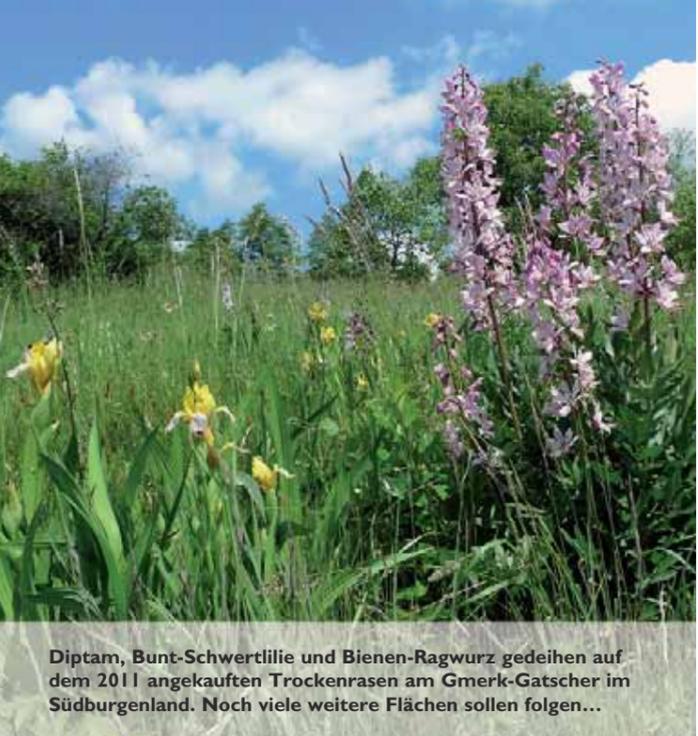


### ...Flusseeeschwalben-Brutfloße bauen

Seit 1993 baut und betreut der Naturschutzbund erfolgreich Brutfloße für Flusseeeschwalben im Rheindelta. Auch künftig müssen regelmäßig neue Floße hergestellt und ältere repariert werden.

© Hans Glader/piclease

Durch die Brutfloße des Naturschutzbundes konnte die Flusseeeschwalbe in Vorarlberg von der Gefährdungskategorie „vom Aussterben bedroht“ auf „gefährdet“ zurückgestuft werden.



Diptam, Bunt-Schwertlilie und Bienen-Ragwurz gedeihen auf dem 2011 angekauften Trockenrasen am Gmerk-Gatscher im Südburgenland. Noch viele weitere Flächen sollen folgen...

© Josef Weinzettl

## Freikaufaktion rettet Natur

Schon 1913 kauft der Naturschutzbund die erste Fläche (Stubachtal/Hohe Tauern). 1936 wird die erste Salzlacke am Neusiedler See gepachtet, 1951 das erste Gebiet in NÖ (Quellniedermoor „Brunnlust“) und 1964 das erste Moor in Kärnten (Höflein-Moor) angekauft. Heute besitzt und betreut der Naturschutzbund mehr als 1.300 Naturjuwelen.

Mit Ihrer Spende kann der Naturschutzbund...



### ...freigekaufte Natur pflegen

Mit dem Ankauf beginnt die mühsame und kostspielige Arbeit: Moore müssen entbuscht, Robinien und Goldrute entfernt, Streuwiesen per Hand gemäht, Müll entfernt oder Bachläufe renaturiert werden.



### ...weitere Naturflächen erwerben

Bei Bad Radkersburg möchte der Naturschutzbund noch mehr Flächen an der Trummerlahn - einem von Gewässern durchströmter, verwilderter Auwald an der Grenzmuir - durch Ankauf für immer retten.

100 Jahre Naturschutzbund:

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer „Jubiläumsspende“!

Damit wir auch künftig Erfolge für Österreichs Natur feiern können!

Am 1. 12. 1913 erscheinen die „Blätter für Naturkunde und Naturschutz“. Sie markieren die Geburtsstunde des Naturschutzbundes.

200.000 Unterschriften werden 1971 gegen den geplanten Bau einer Straßenbrücke über den Neusiedler See gesammelt. Das Vorhaben wird daraufhin fallengelassen.



1984/85 besetzen Naturschutzbund und önj Auwälder bei Hainburg, um den Bau eines Kraftwerks zu verhindern.

Die Frühlingslichtblume wächst in Österreich nur an einer einzigen Stelle im Bezirk Villach. Der Naturschutzbund Kärnten kauft diese Fläche 1995 an und sichert seitdem den Fortbestand dieser schönen Pflanze.



## Spendenkonto

P.S.K. - BLZ 60.000 - Kto. 92.075.050



NATURSCHUTZBUND Österreich  
Museumsplatz 2 - 5020 Salzburg  
Tel. 0662/642909  
bundesverband@naturschutzbund.at  
www.naturschutzbund.at

Impressum: Natur aktuell Nr. 226; Hrsg., Eigentümer u. Verleger: NATURSCHUTZBUND Österreich, Landesgruppe OO, Promenade 37, 4020 Linz; Text u. Layout: Mag. Gernot Neuwirth, NATURSCHUTZBUND Österreich; Verlagsort: 5020 Salzburg; Druck: Bubnik-Druck, 5323 Ebenau; Sponsoringpost GZ 02Z0314 03S, DVR 0457884, ZVR 152456766



Der Moorschutz hat für den Naturschutzbund auch deshalb so große Bedeutung, weil sich Moore nicht regenerieren und man sie auch nicht einfach „neu anlegen“ kann.

© Manfred Nieveler/piclease

## Schutz einzigartiger Moore

Schutz und Renaturierung von Mooren haben beim Naturschutzbund lange Tradition. Weit über 2,5 Mio. m<sup>2</sup> Moorflächen befinden sich mittlerweile unter seiner Obhut, allein in Kärnten sind es fast 150 ha. Neben dem Ankauf und der Unterschutzstellung sind besonders die wiederkehrenden, oft mühsamen Pflegemaßnahmen notwendig.

Mit Ihrer Spende kann der Naturschutzbund...



### ...Sonnentau-Standorte schützen

Mit fachgerechter Biotoppflege werden im Rahmen der Kampagne vielfaltleben in Pinzgauer Mooren Standorte des „fleischfressenden“ Rundblättrigen (im Bild) und Langblättrigen Sonnentaus erhalten.



### ...Moorschutzmaßnahmen umsetzen

Der Naturschutzbund Vorarlberg möchte für ausgesuchte Moore im Rheintal Schutzmaßnahmen ausarbeiten und umsetzen – wie z. B. für das Orsanka Moos bei Götzis.

## Motivieren und begeistern

Die Jugendorganisation des Naturschutzbundes, die önj, hat seit 1952 schon Generationen von Menschen mit Enthusiasmus und Liebe zur Natur angesteckt. Tausende Kinder und Jugendliche haben an unvergesslichen Lagern, Tauchfahrten und Exkursionen teilgenommen. So wurde und wird der Naturschutzgedanke in jungen Menschen gefördert.

Mit Ihrer Spende können Naturschutzbund und önj...



### ...das Mühlauer Fuchsloch pflegen

Das Mühlauer Fuchsloch ist eine Naturoase im Innsbrucker Stadtgebiet. Viele Schülerinnen und Schüler werden jährlich durch das Biotop naturpädagogisch begleitet. Sie helfen auch bei der Pflege mit.



### ...Kinder an die Natur heranführen

In Erlebnistouren und Zeltlagern der önj lernen Kinder und Jugendliche mikroskopieren, Pflanzen und Tiere bestimmen und erfahren Wissenswertes über Bedrohung und Schutz von Lebensräumen.

© Oliver Gebhardt

Das Gemeinschaftserlebnis in der Natur - wie hier beim Errichten von Amphibienzäunen in der Steiermark - steht bei der önj seit jeher an oberster Stelle.



Das Grüne Band verläuft vom „Dreiländereck“ Böhmen-Bayern-OÖ 1.218 km entlang der ehemaligen Ostblockgrenze bis nach Kärnten (im Bild: Blockheide Mühlviertel/Tschechien).

© Josef Limberger

## Das Grüne Band

Der Naturschutzbund arbeitet seit 2004 mit den Bürgern der Grenzregionen an seiner Vision des Grünen Bandes: Aus der ehemaligen Todeszone soll eine Lebenslinie für Mensch und Natur werden – durch landschaftsschonende, extensive Land- und Forstwirtschaft sowie naturverträglichen, sanften Tourismus unter der Marke „Grünes Band“.

Mit Ihrer Spende kann der Naturschutzbund...



### ...aktiv Artenschutz betreiben

Viele Tiere nutzen das Grüne Band als oftmals letzten Rückzugsraum. Diese möchte der Naturschutzbund aktiv schützen – wie die gefährdete Hornotter in der Bergsturzlandschaft Schütt/Dobratsch.



### ...Ökotourismusprojekte unterstützen

So wie beim Bau des Aussichtspunktes „Murturm“ in Gosdorf (Bild) will der Naturschutzbund weiterhin gemeinsam mit Gemeinden nachhaltigen Tourismus am Grünen Band fördern.

## Für die letzten freien Flüsse

Unsere wertvollen Wasserlebensräume zu schützen war und ist eine der großen Aufgaben des Naturschutzbundes. Vieles wurde schon erreicht, aber der aktuell geplante Bau unzähliger (Klein)Kraftwerke an den letzten natürlichen Fließstrecken unserer Bäche und Flüsse in ganz Österreich fordert heute mehr denn je unseren ganzen Einsatz.

Mit Ihrer Spende kann der Naturschutzbund...



### ...für eine unverbaute Isel kämpfen

Der Naturschutzbund engagiert sich dafür, dass die Isel als letzter ökologisch intakter Gletscherfluss der Alpen Kraftwerksfrei bleibt und ins EU-Schutzbietsnetz „Natura 2000“ aufgenommen wird.



### ...Flussperlmuschelbestände stärken

Für gefährdete Fließgewässerbewohner wird sich der Naturschutzbund auch künftig stark machen – wie z. B. im Rahmen eines Flussperlmuschel-Projektes der önj Haslach im Mühlviertel.

© Georg Pauluhn/piclease

Der Naturschutzbund setzt sich auch weiterhin für sein bedrohtes Wappentier ein: Die Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bäche und Flüsse ist dabei ein zentrales Anliegen.



# 100 Jahre Naturschutzbund

Natur aktuell Nr. 226



Der Naturschutzbund hat in den letzten 100 Jahren viel erreicht und noch viel mehr vor! Denn unsere Zukunft hängt von der langfristigen Erhaltung und dem Schutz der Natur ab. Dieser Herausforderung wollen wir uns auch künftig stellen -

Mit Ihrer Hilfe!



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Newsletter Naturschutzbund Österreich](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [045](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Newsletter Naturschutzbund Österreich 45 1](#)